

Leica Camera AG konsolidiert IT-Security mit Fortinet

Camera vereinheitlicht mit Fortinet Lösungen die IT-Security Infrastruktur, verbessert Zugriffsmöglichkeiten und Management und erhöht damit die Sicherheit

Situation

Aufbau eines Virtual Private Networks (VPN) mit steuerbarer Bandbreite und umfangreiche Unified Threat Management (UTM) Funktionen für eine konsolidierte IT-Security hatten oberste Priorität, als die Leica Camera AG die Erneuerung der Infrastruktur in Angriff nahm. Das Traditionsunternehmen mit weltweit etwa 1.100 Mitarbeitern und Hauptsitz in Solms, Deutschland, produziert optische Geräte für Fotografie, Jagdoptik und Naturbeobachtung. Leica Camera hat auf Fortinet Lösungen standardisiert, um zeitgemäße Anforderungen an die IT-Security umzusetzen. FortiGate-50B, FortiGate-110C und FortiGate-200C Appliances sorgen in den zehn Niederlassungen des Unternehmens weltweit als Firewall-Instanzen für ein hohes Sicherheitsniveau bei einheitlichem Management. FortiManager und FortiAnalyzer runden das Spektrum ab.

Zum wachsenden Aufwand für die Administration kam das Fehlen anforderungsgerechter Funktionen bei den bestehenden Appliances für Web-Filterung und Gateways, so dass eine neue Lösung auf dem aktuellen Stand der Technik gesucht wurde.

Mangelnde Fähigkeiten bei Applikationskontrolle, UTM-Funktionen und Bandbreiten-Management sollten beseitigt sowie (D)DoS-Protection der öffentlichen Dienste eingeführt werden. Wichtig war zudem die Realisierung eines SSL VPN, um mobile User sicher einzubinden. Auch dies war bislang nicht möglich gewesen. Von der IT-Security-Erneuerung versprach sich Leica Camera weniger Aufwand bei der Administration und eine reibungslosere Kommunikation mit den über VPN angebotenen Niederlassungen. „Unser Ziel war es, die Sicherheitsmaßnahmen zu konsolidieren und gleichzeitig einen größeren Mehrwert daraus zu ziehen“, sagt Regina Kaune, Leiterin IS bei der Leica Camera AG.

Lösung

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet Leica Camera mit der salutec GmbH zusammen, einem Dienstleister für IT-Systemsicherheit aus Haiger bei Siegen. Salutec empfahl für dieses Konsolidierungsprojekt Fortinet. „Wir hatten vollstes Vertrauen in die von salutec erarbeitete Lösung“, erklärt Regina Kaune. „Die Funktionen und Möglichkeiten, die sich mit den FortiGateAppliances realisieren lassen, haben uns ohne Wenn und Aber überzeugt. So fiel die Entscheidung leicht. Ausschlaggebend war außerdem das Lizenzierungsmodell nach Devices und die damit verbundene Planungssicherheit für das IT-Budget.“

Gemeinsam mit salutec implementierte Leica Camera ausfallsichere Fortinet FortiGate Cluster als Firewall-Instanzen. Je nach Größe der Standorte werden FortiGate-50B, FortiGate-110C und FortiGate-200B verwendet. Zwei IT-Mitarbeiter sind für das Management der Appliances verantwortlich, wobei sie salutec mithilfe von Managed Services unterstützt. Zusätzlich sorgt FortiManager-400B für das vereinfachte Management der Security-Infrastruktur. Der Einsatz von FortiAnalyzer-400B ermöglicht außerdem sicheres und robustes Logging, Reporting und Analyse.

CASESTUDY

Herausforderungen

- Aufbau eines VPN mit steuerbarer Bandbreite und umfangreiche UTM Funktionen für eine konsolidierte IT-Security

Vorteile

- Konsolidierung der IT Sicherheit an 10 Standorten
- Zulassungsregulierung bestimmter Online-Dienste für Anwender beigleichzeitig sicherem Zugriff
- Genauere Steuerung und Priorisierungen für Firewall- und UTM-Funktionen sowie für VPN- und Bandbreiten-Management
- Vereinfachung der Strukturen und Erhöhung der Transparenz für übersichtliches und einfacheres Management

Lösungskomponenten

FortiGate-50B
FortiGate-110C
FortiGate-200C
FortiManager-400B
FortiAnalyzer-400B

Branche

Optische Industrie

“Ausschlaggebend für Fortinet war unter anderem das Lizenzierungsmodell nach Devices und die damit verbundene Planungssicherheit für das IT-Budget.“

“Der Zeitaufwand durch die zentrale Verwaltung ist deutlich geringer und auch das Bandbreiten-Management wurde stark vereinfacht. Insgesamt ist unser Aufwand um 35 bis 40 Prozent zurückgegangen“

- Regina Kaune
Leiterin IS
Leica Camera AG

Die Konsolidierung erfolgte schrittweise. Ende 2010 wurden zwei FortiGate-50B Appliances für ein Remote-Office getestet, um eine VPN-Verbindung zur Zentrale in Solms aufbauen zu können. Anschließend wurden in der Zentrale die neuen Systeme in Betrieb genommen. Schritt für Schritt wurden auch die anderen Niederlassungen umgestellt und das Netzwerk des äußeren Bereiches sowie die Transfernetzwerke angepasst. Dabei wurden die FortiGate Systeme so vorkonfiguriert, dass Funktionen, VPN-Verbindungen und Public Services für die Benutzer völlig transparent übernommen werden konnten.

“Durch die Vorarbeit bei der Konfiguration war die Unterbrechung der Verbindungen während der Implementierung nur kurz. Anschließend standen sämtliche Dienste und Funktionen sofort wieder zur Verfügung. Das war für uns genauso wichtig wie eine kurze Umstellungszeit. Diese betrug in Solms gerade einmal zwei Stunden“, so Regina Kaune. Zusätzlich zur Schulung bei der Einführung stellte salutec einen auf das Projekt zugeschnittenen Administrationsleitfaden zur Verfügung.

Erfolg

Die mangelnde Granularität des Zugriffs-Managements ist Vergangenheit: Leica Camera kann flexibel bestimmte Online-Dienste für die Anwender zulassen, andere ausschließen und gleichzeitig einen sicheren Zugriff zu ermöglichen. Die ehemals notwendigen Sonderberechtigungen fallen dank der FortiGate Systeme weg.

Dank der umfassenden UTM-Eigenschaften der FortiGate Systeme kann Leica Camera neben Intrusion Detection and Prevention auch Antivirus-Funktionen auf ein und derselben Plattform nutzen. Auch

hier sind nun eine genauere Steuerung und diverse Priorisierungen möglich, die sich neben den Firewall- und UTM-Funktionen auch auf VPN und Bandbreiten-Management anwenden lässt.

Mit den Fortinet Clustern wurde die Sicherheit an allen Standorten konsolidiert und das Management und der Funktionsumfang vereinheitlicht. Unabhängig von der Größe des Standorts stieg dabei auch das Sicherheitsniveau. Vereinfachte und klare Strukturen sowie eine deutlich höhere Transparenz sorgen für eine einfachere Administration.

“Insgesamt ist das Management wesentlich übersichtlicher geworden. Dies beugt Fehlkonfigurationen vor“, freut sich Regina Kaune. Insbesondere durch den verringerten Support-Aufwand mache sich der Fortinet Cluster bezahlt. Der Zeitaufwand durch die zentrale Verwaltung ist deutlich geringer gegenüber den vorherigen Lösungen, die individuell konfiguriert werden mussten. Auch das Bandbreiten-Management wurde stark vereinfacht. „Insgesamt ist unser Aufwand um 35 bis 40 Prozent zurückgegangen“, sagt die IT-Spezialistin. Die so frei gesetzten Ressourcen kann das Team nun für andere Projekte nutzen.

“Überzeugt hat uns bei Fortinet vor allem die Anpassungsfähigkeit der Lösungen. Außerdem spielte natürlich der Preis eine Rolle. Das Lizenzierungsmodell und die Planungssicherheit für das IT-Budget bei Fortinet waren ebenso ein triftiger Grund. In erster Linie ging es jedoch um die Verbesserung des Sicherheitsniveaus und Möglichkeiten der Applikationskontrolle. Auch in diesem Punkt hat Fortinet unsere Anforderungen mehr als erfüllt“, lautet das Resümee von Regina Kaune.

CAS237-0711



GLOBAL HEADQUARTERS

Fortinet Incorporated
1090 Kifer Road, Sunnyvale, CA 94086 USA
Tel +1.408.235.7700
Fax +1.408.235.7737
www.fortinet.com/sales

EMEA SALES OFFICE – FRANCE

Fortinet Incorporated
120 rue Albert Caquot
06560, Sophia Antipolis, France
Tel +33.4.8987.0510
Fax +33.4.8987.0501

APAC SALES OFFICE – SINGAPORE

Fortinet Incorporated
300 Beach Road #20-01, The Concourse
Singapore 199555
Tel: +65.6513.3730
Fax: +65.6223.6784